


Gießereimechaniker/in der Fachrichtung Handformguss

Besonderheit	Ausbildungsberuf wurde zum 1.8.2015 vom neuen Beruf Gießereimechaniker/in abgelöst.	
Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf	
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)	
Ausbildungsdauer	3,5 Jahre	
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)	

■ Was macht man in diesem Beruf?

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Handformguss stellen mithilfe von Modellen Einmalformen von Hand her. Dazu betten sie Modellteile in Formsand, verdichten diesen, entnehmen die Teile wieder und setzen die Formteile zur fertigen Form zusammen. In Öfen schmelzen und legieren sie Metalle und vergießen die Schmelze von Hand oder mit Gießmaschinen. Wenn die Werkstücke erkaltet sind, befreien die Gießereimechaniker/innen sie von der Form, wobei diese zerstört wird. Dann bearbeiten sie die Gussteile nach, säubern und prüfen sie. Außerdem warten sie Fertigungsanlagen. Handformguss ist nur bei Einzelstücken oder Kleinserien lohnend.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Handformguss finden Beschäftigung

- in Gießereien
- in Betrieben der Hütten- und Stahlindustrie
- im Kraftfahrzeugbau, z.B. bei Zulieferern mit Werksgießereien, oder im Maschinenbau, z.B. in Werksgießereien von Turbinen-, Pumpen-, Kompressoren-, Druck- oder Textilmaschinenherstellern

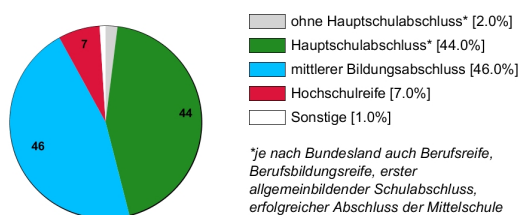
Arbeitsorte:

Gießereimechaniker/innen der Fachrichtung Handformguss arbeiten in erster Linie in Werk- oder Maschinenhallen an Formvorrichtungen oder an Schmelzöfen mit Mess- und Regeleinrichtungen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **mittlerem Bildungsabschluss** bzw. **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2013 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. beim Herstellen von Gussformen mit hoher Genauigkeit)
- Umsicht (z.B. beim Arbeiten mit heißem flüssigem Metall)
- Geschicklichkeit (z.B. beim Modellieren der Formen)
- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Entleeren von Kernkästen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Arbeiten in Schutzanzügen oder Umgehen mit Misch- und Knetmaschinen)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. zum Berechnen der Gussstücke)
- Physik (z.B. für das Verständnis des Schmelzverhaltens unterschiedlicher Metalle)
- Chemie (z.B. für die Herstellung von Legierungen)
- Werken/Technik (z.B. für den Umgang mit unterschiedlichen Werkzeugen und Maschinen, technisches Zeichnen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat:

- 1. Ausbildungsjahr: € 790 bis € 798
- 2. Ausbildungsjahr: € 818 bis € 819
- 3. Ausbildungsjahr: € 860 bis € 864
- 4. Ausbildungsjahr: € 912 bis € 923

■ Weitere Informationen



Berufe – aktuell, umfassend, multimedial



Für Berufseinsteiger: Check deine Talente und finde den passenden Beruf – inkl. Bewerbungstraining



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

